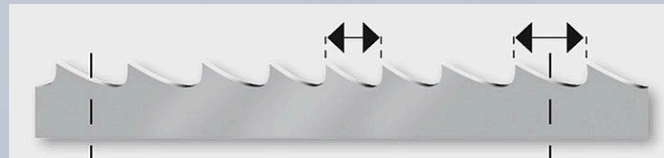




Länge, Breite, Stärke und die Zahnteilung was sagen uns diese Angaben?



Die Länge: variiert je nach Maschinentyp. Die Angabe der Bandlänge erfolgt immer in gestreckter Länge in Millimetern (mm).

Die Bandbreite: bestimmt den Kurvenschnitt, bzw. den minimalen Radius des Kurvenschnitts, der mit dem entsprechenden Blatt möglich ist. Zum Beispiel ist ein Bandsägeblatt mit einer Breite von 6 mm ideal für feinste Kurvenschnitte ab einem Radius von 16 mm geeignet. Die Bandbreite definiert den Abstand von der Zahnspitze bis zum Rücken des Sägeblattes.

Die Bandstärke: ein dickeres Blatt ist üblicherweise stabiler und kann größere sowie härtere Materialien schneiden. Allerdings ist es auch schwerer und neigt dazu, sich schneller abzunutzen. Ein dünneres Blatt hingegen ist leichter und ermöglicht schnellere sowie präzisere Schnitte. Jedoch ist es auch anfälliger für Beschädigungen und kann nicht so viel Material auf einmal schneiden. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass die Bandstärke des Bandsägeblattes passend zur Größe der Bandsäge und der Art des zu bearbeitenden Materials ausgewählt wird.

Die Zahnteilung: ist für optimale Schnittergebnisse entscheidend. Die Zahnteilung ergibt sich aus der Eingriffslänge des Sägebandes. Eine zu kleine Zahnteilung kann einen ungleichmäßigen Schnittverlauf und vorzeitigen Verschleiß verursachen. Eine zu große Zahnteilung kann zu Zahnausbrüchen führen. Mindestens drei Zähne sollten im Eingriff sein, um ein wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

